

Jahresbericht
des
Herzoglichen Karls-Gymnasiums
in
Bernburg.

Erstattet

von

Dr. Karl Hachtmann,
Direktor.



Als wissenschaftliche Beilage wird eine Abhandlung des Oberlehrers **Rudolf Merklein**:
„Zur Schulreform. Eine Erweiterung des deutschen Lehrstoffs für
die oberen Klassen.“ gesondert ausgegeben.

Bernburg 1891.

Druck von Otto Dornblüth.

1891. Progr. Nr. 670.

9be
92



Bericht über das Schuljahr 1890 91.

I. Lehrverfassung.

I. Tabellarische Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für dieselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Gesamt- zahl.
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	3	17
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18
Lateinisch	8	8	8	9	9	9	9	9	69
Griechisch	6	7	7	7	7	—	—	—	34
Französisch	2	2	2	2	2	5	4	—	19
Hebräisch (fakultativ)	2	2		—	—	—	—	—	4
Englisch (fakultativ)	2	2		—	—	—	—	—	4
Gesch. u. Geographie	3	3	3	4	4	4	3	3	27
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Physik	2	2	2	—	—	—	—	—	6
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	fakultativ 2			fakultativ 2		2	2	2	10
Turnen	2 ¹⁾	2		1 1		2	2		10
Singen	1		1	1		2			5
Gesamt	34 (40)	34 (40)	34 (40)	35 (37)	35 (37)	34	34	32	

¹⁾ davon eine Stunde gemeinsam mit IIIa und IIIb.

2a. Verteilung der Lektionen von Ostern — Johanni 1890.

	Ordinarium	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Stunden-zahl.	
Dr. Hachtmann, Direktor.	I.	8 Lateinisch	5 Griechisch	—	—	—	—	—	—	13	
Hildebrand, Professor.		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik	—	—	—	—	21	
Dr. Köhler, Oberlehrer.	IIa.	6 Griechisch 3 Geschichte	6 Lateinisch 2 Homer 3 Geschichte	—	—	—	—	—	—	20	
Cramer, Oberlehrer.	IIb.	2 Hebräisch	2 Deutsch 2 Hebräisch	8 Lateinisch 5 Griechisch	—	—	—	—	—	19	
Jahn, Oberlehrer.		bis zum 1. October 1890 beurlaubt									—
Bauer, Oberlehrer.		2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch	5 Französisch	—	—	19	
Merklein, Oberlehrer.	IIIa.	3 Deutsch	—	2 Homer	7 Lateinisch 7 Griechisch	—	—	—	—	19	
Fiedler, Gymnasial-lehrer.	IIIb.	—	—	2 Deutsch	—	9 Lateinisch 7 Griechisch	—	4 Französisch	—	22	
Nindel, Gymnasial-lehrer.	IV.	—	2 Vergil	3 Geschichte und Geographie	2 Deutsch 2 Ovid 2 Geschichte 2 Geographie	—	9 Lateinisch	—	—	22	
Dr. Schröter I, Gymnasial-lehrer.	V.	—	—	—	—	—	—	9 Lateinisch 2 Deutsch	9 Lateinisch 3 Deutsch	23	
Stoye, Lehrer am Gymnasium.		—	—	—	2 Naturgesch.	3 Mathematik u. Rechnen 2 Naturgesch.	2 Religion 2 Naturgesch. 2 Geographie	—	3 Religion	16 + 10 Turn- st. = 26	
Reichart, Lehrer am Gymnasium.	VI.	—	—	—	—	—	2 Rechnen 2 Mathematik	3 Rechnen 1 Mathematik 2 Naturgesch. 2 Schreiben 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Naturgesch. 2 Schreiben 2 Zeichnen	24	
Reinhard, Hofmaler.		2 Zeichnen			2 Zeichnen		2 Zeichnen	—	—	6	
Illmer, Chordirektor.		1 Gesang für Tenor u. Bass			1 Gesang für Sopran u. Alt		2 Gesang				5
		1 Gesang für 4 Stimmen kombiniert									
Fischer, Pastor.		2 Religion	—	2 Religion	—	2 Religion	—	—	—	6	
Püschel, Pastor.		—	2 Religion	—	2 Religion	—	—	—	—	4	
Schröter II, Cand. d. h. Schulamts.		—	—	—	—	—	2 Geschichte 2 Deutsch	2 Geographie 2 Religion 1 Geschichte	—	9	
Dr. Hundt, wissensch. Hilfslehrer.		—	—	—	—	2 Geschichte 2 Geographie 2 Deutsch	—	—	2 Geographie 1 Geschichte	9	

2b. Verteilung der Lektionen von Johanni — Michaeli 1890.

	Ordinarius	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Stunden- zahl
Dr. Hachtmann, Direktor.	I.	8 Lateinisch	5 Griechisch	—	—	—	—	—	—	13
Hildebrand, Professor.		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik	3 Mathematik	—	—	—	—	19
Dr. Köhler, Oberlehrer.	IIa.	6 Griechisch 3 Geschichte	6 Lateinisch 2 Homer 3 Geschichte	—	—	—	—	—	—	20
Cramer, Oberlehrer.	IIb.	2 Hebräisch	2 Deutsch 2 Hebräisch	8 Lateinisch 5 Griechisch	—	—	—	—	—	19
Jahn, Oberlehrer.		beurlaubt bis zum 1. Oktober 1890								—
Bauer, Oberlehrer.		2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch	5 Französisch	—	—	19 + 3 Turnst. in I-IIb
Merklein, Oberlehrer.	IIIa.	3 Deutsch	—	2 Homer	7 Lateinisch 7 Griechisch	—	—	—	—	19
Fiedler, Gymnasial- lehrer.	IIIb.	—	—	2 Deutsch	—	9 Lateinisch 7 Griechisch	—	4 Französisch	—	22
Nindel, Gymnasial- lehrer.	IV.	—	2 Vergil	3 Geschichte und Geographie	2 Deutsch 2 Ovid 2 Geschichte 2 Geographie	—	9 Lateinisch	—	—	22
Dr. Schröter I Gymnasial- lehrer.	V.	—	—	—	—	—	—	9 Lateinisch 2 Deutsch	9 Lateinisch 3 Deutsch	23
Eisenberg, Gymnasial- lehrer.		—	—	2 Physik	2 Naturgesch.	3 Mathematik 2 Naturgesch.	2 Naturgesch. 2 Mathematik 2 Rechnen	1 Mathematik 3 Rechnen 2 Naturgesch.	—	21
Bosse, Lehrer am Gymnasium.	VI.	—	—	—	—	—	2 Religion 2 Geographie 2 Deutsch	2 Religion 2 Schreiben 2 Zeichnen	3 Religion 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Naturgesch. 2 Zeichnen	25
Reinhard, Hofmaler.		2 Zeichnen			2 Zeichnen		2 Zeichnen	—	—	6
Illmer, Chordirektor		1 Gesang für Tenor u. Bass			1 Gesang für Sopran u. Alt		2 Gesang			5
		1 Gesang für 4 Stimmen kombiniert								
Fischer, Pastor.		2 Religion	—	2 Religion	—	2 Religion	—	—	—	6
Püschel, Pastor.		—	2 Religion	—	2 Religion	—	—	—	—	4
Schröter II, Cand. d. h. Schulamts.		—	—	—	—	—	2 Geschichte	2 Geographie 1 Geschichte	—	5
Dr. Hundt, wissensch. Hilfslehrer.		—	—	—	—	2 Geschichte 2 Geographie 2 Deutsch	—	—	2 Geographie 1 Geschichte	9
Heine, Cand. der Theologie.		—	—	—	1 Turnen	1 Turnen	2 Turnen	2 Turnen		7

2 c. Verteilung der Lektionen im Wintersemester 1890—91.

	Ordinarius	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Stunden-zahl
Dr. Hachtmann, Direktor.	I	8 Lateinisch	5 Griechisch	—	—	—	—	—	—	13
Hildebrand, Professor.		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik	3 Mathematik	—	—	—	—	19
Dr. Köhler, Oberlehrer.	IIa.	6 Griechisch 3 Geschichte	6 Lateinisch 2 Homer 3 Geschichte	—	—	—	—	—	—	20
Cramer, Oberlehrer.	IIb.	—	—	2 Deutsch 8 Lateinisch 5 Griechisch 2 Hebräisch	—	2 Geographie	—	—	—	19
Jahn, Oberlehrer.		2 Religion 3 Deutsch 2 Hebräisch	2 Religion	2 Religion	—	—	—	—	—	11
Bauer, ¹⁾ Oberlehrer.		2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch	5 Französisch	—	—	19
Merklein, Oberlehrer.	IIIa.	—	2 Deutsch	2 Homer	7 Lateinisch 7 Griechisch	—	—	—	—	18
Fiedler, Gymnasial-lehrer.	IIIb.	—	—	—	—	9 Lateinisch 7 Griechisch 2 Geschichte	—	4 Französisch	—	22
Nindel, Gymnasial-lehrer.	IV.	—	2 Vergil	3 Geschichte und Geographie	2 Deutsch 2 Ovid 2 Geschichte 2 Geographie	—	9 Lateinisch	—	—	22
Dr. Schröter I, Gymnasial-lehrer.	V.	—	—	—	—	—	—	9 Lateinisch 2 Deutsch	9 Lateinisch 3 Deutsch	23
Eisenberg, Gymnasial-lehrer.		—	—	2 Physik	2 Naturgesch.	3 Mathematik 2 Naturgesch.	2 Rechnen 2 Mathematik 2 Naturgesch.	1 Mathematik 3 Rechnen 2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	23
Bosse, Lehrer am Gymnasium.	VI.	—	—	—	—	2 Religion	2 Religion 2 Deutsch 2 Geographie	2 Religion 2 Schreiben 2 Zeichnen	3 Religion 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Zeichnen	25
Püschel, Pastor.		—	—	—	2 Religion	—	—	—	—	2
Schröter II, Cand. d. h. Schulamts.		—	—	—	—	—	2 Geschichte	2 Geographie 1 Geschichte	—	5
Dr. Hundt, wissensch. Hilfslehrer.		—	—	—	—	2 Deutsch	—	—	2 Geographie 1 Geschichte	5
Will, Cand. d. h. Schulamts.		2 Turnen ²⁾	2 Turnen		1 Turnen	1 Turnen 1 Turnen	2 Turnen	2 Turnen		10

¹⁾ wegen Erkrankung des Obl. Bauer übernahm von Anfang Februar ab den französischen Unterricht in I Obl. Cramer, den englischen Unterricht in I—IIb, sowie den französischen Unterricht von IIa—IV incl. Kand. Schlenkrich.

²⁾ die zweite Stunde werden die Primaner als Vorturner bei der kombinierten Tertia verwendet.

3. Absolvierte Pensen.

Prima. Ordinarius: der Direktor.

Religionslehre 2 Stunden. Holzweissig, Repetitionsbuch. Bibel. Spruchbuch. Schulgesangbuch. Krüger-Delius, Vademecum. Novum testamentum Graece. S. S.: Pastor Fischer; W. S.; Oberlehrer Jahn.

Geschichte des Reiches Gottes neuen Testamentes. Gelesen Römerbrief (Urtext). Im Anschluß daran vertiefende Besprechung wichtiger Sätze aus der Glaubens- und Sittenlehre. Die wichtigsten Thatsachen der Kirchengeschichte. Einführung in die Schriften Luthers; davon gelesen: 1) Thesen (repetitorisch.) 2) An Kaiserliche Majestät und christlichen Adel deutscher Nation. 3) An die Rathsherrn aller Städte deutschen Landes. Repetition der Bibelkunde, der wichtigsten Kirchenlieder und Bibelsprüche.

Deutsch 3 Stunden. Herbst, Hilfsbuch für die deutsche Litteraturgeschichte. Jonas, Musterstücke deutscher Prosa. S. S.: Oberlehrer Merklein; W. S.: Oberlehrer Jahn.

Überblick des Entwicklungsganges der deutschen Litteratur seit Klopstock, mit besonderer Berücksichtigung Lessings, Schillers, Goethes. Jährlich 8 Aufsätze, darunter 3 Klassenaufsätze.

Lektüre: Lessing, Laokoon, Emilia Galotti. Lyrik von Goethe und Schiller. Goethe, Iphigenie. Ergänzung der Mitteilungen aus der Rhetorik (Divisio, partitio, inventio, definitio, Abhandlung) und Poetik. Unterredungen über die einfachsten Begriffe der Logik und Psychologie. Disponierübungen. Übungen im Vortrag.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Sänger und Gesang in der Odyssee. — 2. Warum mußten nach Lessing (Laokoon I—III) die Meister der Laokoongruppe im Ausdrucke des körperlichen Schmerzes Maß halten? — 3. *Ferrous nocentius aurum* (Klassenaufsatz). — 4. Welche Lebensanschauung spricht Horaz in der dritten Ode des zweiten Buches aus? — 5. „Des Lebens ungemischte Freude — Ward keinem Irdischen zu teil.“ (Schiller.) — 6. „Grosse und glücklich bestandene Gefahren werden für eine Nation die größten Wohlthaten.“ (Joh. v. Müller.) (Klassenaufsatz.) — 7. Begeisterung ist die Quelle großer Thaten (Klassenaufsatz.) — 8. „Ein jeglicher muß seinen Helden wählen, dem er die Wege zum Olymp hinauf sich nacharbeitet.“

Prüfungsarbeit Ostern 1891: Was danken wir Athen, Rom, Jerusalem?

Lateinisch 8 Stunden. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Säfte, Aufgaben, Teil III. Meißner, Kurzgefaßte Synonymik. Wörterverzeichnis. Der Direktor.

Grammatische Repetitionen aus allen Gebieten. Erweiterung der Stilistik an der Hand der Kompositions-Übungen. Extemporalien. Alle 14 Tage eine Korrektur. In jedem Semester 4 Aufsätze, davon je ein Klassenaufsatz. 2 St. Lektüre: a) Prosa 4 St. Cicero pro Milone. Tacitus, Germania c. 1—27 und die aus Tacitus Annalen I und II auf Deutschland bezüglichen Stellen. Wöchentlich wurde eine Stunde aus Livius lib. I—VI und Cic. Tusc. I u. V extemporiert. — b) Horaz: 2 St. Carm. I u. II und Satiren (mit Auswahl).

Aufgaben für die Aufsätze: 1. *Quibus civium virtutibus respublica Romana e minima maxima evaserit* (Klassenaufsatz). — 2. *Quibus rebus factum sit, ut Cicero cum P. Clodio gravissimas iniurias susciperet.* — 3. *Quam grave munus Cicero in causa Milonis defendenda suscepit.* — 4. *Quibus de causis Cicero Clodii necem reipublicae salutarem fuisse putaverit.* — 5. *Quo iure Horatius de populo Romano dixerit: per damna, per caedes ab ipso ducit opes animumque ferro* (Klassenaufsatz). — 6. *Quibus de causis Horatii satira sexta libri I maxime delectemur.* — 7. *Quas Germanorum virtutes Corn. Tacitus laudaverit.* — 8. *Quam fortem virum in expeditionibus contra Germanos susceptis Caecina se praestiterit.* —

Griechisch 6 St. Franke-von Bamberg, Formenlehre. Seyffert-von Bamberg, Syntax. Oberlehrer Dr. Köhler.

Grammatische Repetitionen im Anschluß an die Exercitien und Übersetzungen. Alle 14 Tage eine Korrektur. 1 St. Lektüre: 5 St. a) Prosa 3 St. S. S. Thucyd. B I. Wöchentlich wurde im Sommer eine Stunde aus Thucyd. II—IV, im Winter aus Xenoph. kleinen Schriften extemporiert. W. S. Plato, Phaedon. (Anfang und Schlufs.) b) Poesie 2 St. Homer, Ilias XIII—XXIV (z. T. privatim.) W. S. Sophocles, Oedipus tyr.

Prüfungsarbeit Ostern 1891: Sophocl. Philokt. v. 343—370.

Französisch 2 St. Plötz, Schulgrammatik. Oberlehrer Bauer.

Lektüre: 2 St. Delavigne, Les Enfants d'Edouard, Montesquieu, Considérations sur les causes de la grandeur et de la décadence des Romains. Zusammenfassende grammatische Wiederholungen gelegentlich der alle 3 Wochen gefertigten Extemporalien resp. Diktate.

Hebräisch (fakultativ) 2 St. Seffer, Elementarbuch. S. S.: Oberlehrer Cramer; W. S.: Oberlehrer Jahn.

Repetition des Pensums der Sekunda. Nominalbildung. Hauptregeln der Syntax. Exercitien und Exegesen. Alle drei Wochen eine Korrektur. Übungen im schriftlichen und mündlichen Analysieren der Formen; daneben bisweilen hebräische Diktate. Gelesen 1. Samuelis cap. 1—17. Psalm 1—10.

Englisch (fakultativ) 2 St. Gesenius, Elementarbuch. Oberlehrer Bauer.

Erweiterung der Syntax im Anschluß an die Lektüre. Etwa alle 3 Wochen ein Extemporale resp. Diktat. Lektüre: Washington Irving, Sketch Book; Shakspeare, Julius Caesar.

Geschichte und Geographie 3 St. Herbst, historisches Hülfsbuch. Knoke, Zeittafeln. Kiepert-Wolf, historischer Schulatlas. Oberlehrer Dr. Köhler.

Geschichte des Mittelalters bis 1648. Repetitionen aus den anderen Gebieten, auch geographische Wiederholungen.

Mathematik 4 St. F. Reidt, Elemente der Mathematik. Greve, Logarithmentafeln. Professor Hildebrand.

Geometrie 2 St. Stereometrie, Aufgaben, Repetitionen. Arithmetik 2 St. Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung, Kettenbrüche, diophantische Aufgaben, Kombinationslehre, binomischer Lehrsatz, Aufgaben.

Prüfungsaufgaben Ostern 1891.

1. Ein Cylinder, dessen Radius $r = 4,5$ und Höhe $h = 5,4$ beträgt, ist an einer seiner Endflächen durch eine Halbkugel desselben Radius ausgehöhlt. Der übrig bleibende Körper wird in einen Cylinder gleicher Höhe verwandelt; wie groß dessen Radius? 2. Zur trigonometrischen Berechnung eines Dreiecks ist gegeben eine Seite, das Verhältnis der beiden andern und der Inhalt des Umkreises. $c = 232$, $a : b = 1 : 3,7541$, $k = 42571,4$. 3. Wie groß ist der Teil der Oberfläche einer Kugel mit Radius r , den ein leuchtender Punkt in der Entfernung a vom Mittelpunkte bescheint? $r = 1$, $a = 11$. 4. Eine Rente von R Mark, welche im Anfange jedes Jahres und zwar noch n Jahre lang gezahlt wird, soll in eine andere verwandelt werden, welche n' Jahre lang, aber am Ende jedes Jahres bezahlt wird. Wie groß wird die neue Rente sein, wenn die Zinsen bei beiden zu $p\%$ gerechnet werden? $R = 1350$, $n = 12$, $n' = 15$, $p = 3\frac{1}{2}$.

Physik 2 St. Jochmann, Lehrbuch. Professor Hildebrand.

Optik, Mechanik, Repetition aus allen Gebieten.

Ober-Secunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Köhler.

Religionslehre 2 St. Holzweifsig, Repetitionsbuch. Bibel. Spruchbuch. Schulgesangbuch. Krüger-Delius, Vademecum. S. S.: Pastor Püschel; W. S.: Oberlehrer Jahn.

Geschichte des Reiches Gottes neuen Testaments. Lebensbild Jesu nach Matthaeus. Im Anschluss an die Lectüre neuen Testaments Hauptpunkte der Glaubens- und Sittenlehre. Repetition und Erweiterung der Geschichte der Reformationszeit. Einführung in die Lectüre der Schriften Luthers und Besprechung ausgewählter Abschnitte derselben. Repetition der fünf Hauptstücke, der wichtigsten Bibelsprüche und Kirchenlieder.

Deutsch 2 St. S. S.: Oberlehrer Cramer; W. S.: Oberlehrer Merklein.

Disponierübungen. Übungen im Vortrag. Mitteilungen aus der Poetik, Metrik und Rhetorik im Anschluss an die Lectüre.

Lectüre. S. S.: Nibelungenlied (neuhochdeutsch). Goethe, lyrische Gedichte, Auswahl.

W. S.: Goethe, Egmont. Schiller, Braut v. Messina.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Kallikratidas und Lysander. — 2. Vorgethan und nachbedacht hat manchen in groß Leid gebracht. — 3. Welche Vorteile gewährt den Küstenbewohnern die Nähe des Meeres? (Klassenaufsatz.) — 4. Weshalb feiern wir Deutschen den zweiten September als nationalen Gedenktag? — 5. Mit welchem Rechte nennt man Heinrich I. den Gründer des deutschen Reiches? — 6. Warum ist Egmont der Liebling des niederländischen Volkes? (Nach Goethe, Egmont I. 1.) (Klassenaufsatz.) — 7. Mein Lebenslauf. — 8. Wieso bewahrheitet sich der vom Chor in der Braut v. Messina ausgesprochene Gedanke: „Was sind Hoffnungen, was sind Entwürfe, die der Mensch, der vergängliche, baut?“ besonders an Isabella?

Lateinisch 8 St. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Süpfle, Aufgaben Teil II. Meißner, Kurzgefasste Synonymik. Wörterverzeichnis.

Repetition und Erweiterung der Syntax. Neu: Eigentümlichkeiten im Gebrauche der Nomina; koordinierende Konjunktionen. Stilistik in Verbindung mit den Kompositions-Übungen. 2 St. Alle 14 Tage ein Extemporale, bisweilen statt dessen ein kurzer Klassenaufsatz. 4 Aufsätze. Lectüre: a) Prosa. S. S.: Cicero, Laelius. W. S.: Sallust, Bellum Iugurth. Wöchentlich wurde eine Stunde aus Livius 31—35 extemporiert. Oberlehrer Dr. Köhler. b) Poesie 2 St. S. S.: Vergil, Aeneis II. W. S.: Auswahl aus Ovid, Tibull, Catull, Propertius. Distichon. Gymnasiallehrer Nindel.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. De Cornelia Scipionis felicitate. — 2. Quibus rebus factum sit, ut Samnites a Romanis vincerentur. — 3. Concordia parvas res crescere, discordia maximas dilabi exemplis a Graecorum rerum memoria repetitis demonstratur. — 4. Quomodo factum sit, ut Iugurtha totius Numidiae regno potiretur.

Griechisch 7 St. Franke-von Bamberg, Formenlehre. Seyffert-von Bamberg, Syntax. von Bamberg, Homerische Formenlehre. Seyffert-von Bamberg, Übungsbuch II.

Grammatik 2 St. Syntax: Das Hauptsächlichste von den Genera verbi, Tempora, Modi, vom Infinitiv und Participium. Repetitionen aus anderen Gebieten der Syntax und aus der Formenlehre. Alle 14 Tage ein Extemporale. Lectüre: Prosa 3 St. S. S.: Xenophons Memorabilien; W. S.: Herodot, Buch VII. Wöchentlich wurde 1 St. aus Xenophons Memorabilien ex tempore übersetzt. Der Direktor. Homer 2 St. Od. XIII—XXII (z. T. privatim). Oberlehrer Dr. Köhler.

Französisch 2 St. Ploetz, Schulgrammatik. Oberlehrer Bauer.

Grammatik 1 St. Repetitionen aus der Formenlehre und den absolvierten Gebieten der Syntax. Fürwort, Rektion der Verba, Infinitiv, Konjunktionen. Alle 14 Tage ein Extemporale

resp. Diktat. Lektüre: 1 St. Thiers, Expédition de Bonaparte en Égypte. Strien, Choix de poésies françaises. Memorieren von Gedichten.

Hebräisch (fakultativ) mit IIb kombiniert 2 St. Seffer, Elementarbuch. Oberlehrer Cramer. Formenlehre. Mit den Schülern von Sekunda B. das regelmässige Verbum und die Verbalsuffixe, mit denen von Sekunda A. die unregelmässigen Verben und Lektüre der Lesestücke aus Seffer. Übungen im schriftlichen und mündlichen Analysieren der Formen, daneben bisweilen hebräische Diktate. Exercitien. Formenerklärungen. Alle drei Wochen eine Korrektur.

Englisch (fakultativ) mit IIb kombiniert 2 St. Gesenius, Elementarbuch. Oberlehrer Bauer. Aussprache, Orthographie, Formenlehre, Elemente der Syntax. Etwa alle 3 Wochen ein Extemporale resp. Diktat. Lektüre: Lesestücke aus dem Elementarbuch, Auswahl englischer Gedichte (Gropp und Hausknecht). Memorieren von Gedichten.

Geschichte u. Geographie 3 St. Herbst, historisches Hilfsbuch I. Teil. Knoke, Zeittafeln. Kiepert-Wolf, historischer Schulatlas. Oberlehrer Dr. Köhler.

Römische Geschichte. Repetitionen der früheren Pensa, vorzugsweise der griechischen Geschichte. Geographische Wiederholungen.

Mathematik 4 St. Fr. Reidt, Elemente der Mathematik. Greve, Logarithmentafeln. Professor Hildebrand.

Sommersemester: Geometrie 2 St. Von den Transversalen, Aufgaben mit algebraischer Analysis, Kreisrechnung, Aufgaben. Arithmetik 2 St. Logarithmen, logarithmisches Rechnen, Exponentialgleichungen.

Wintersemester: Geometrie 2 St. Trigonometrie, Aufgaben. Arithmetik 2 St. Gleichungen II Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Gleichungen mit Logarithmen.

Physik 2 St. Jochmann, Lehrbuch. Professor Hildebrand.

Sommer: Magnetismus, Elektrizität.

Winter: Wellenlehre, Akustik, Wärme; Chemie.

Unter-Sekunda. Ordinarius: Oberlehrer Cramer.

Religionslehre 2 St. Holzweifsig, Repetitionsbuch. Bibel. Spruchbuch. Schulgesangbuch. S. S.: Pastor Fischer; W. S.: Oberlehrer Jahn.

Geschichte des Reiches Gottes alten Testaments. Repetition und Erweiterung der Geschichte der Reformationszeit. Das Kirchenlied. Das Notwendigste aus den Unterscheidungslehren. Besprechung einiger Hauptpunkte der Glaubens- und Sittenlehre. Repetition der fünf Hauptstücke, der wichtigsten Bibelsprüche und Kirchenlieder.

Deutsch 2 St. S. S.: Gymnasiallehrer Fiedler; W. S.: Oberlehrer Cramer.

Mitteilungen aus der Poetik und Rhetorik. Disponier-Übungen. Übungen im Vortrag. Erklärung Schillerscher Balladen und Romanzen. 5 Aufsätze im Semester, unter denselben ein Klassenaufsatz. Im S. S.: Lektüre und Erklärung Schillerscher Gedichte (einige memoriert); im W. S.: Schiller, Maria Stuart und Wilhelm Tell.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Von der Stirne heifs — Rinnen mufs der Schweifs, — Soll das Werk den Meister loben. — Doch der Segen kommt von oben (Ohrie). — 2. Die Vorzüge Europas vor den übrigen Erdteilen. — 3. Weshalb führt Karl mit Recht den Beinamen „der Grosse“? — 4. Denn die

Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. (Klassenarbeit.) — 5. Weshalb ist der Rhein der gefeiertste der deutschen Ströme? — 6. Der Brief des in der Verbannung erkrankten Dichters Ovid an seine Gattin. (Nach Trist. III, 3.) — 7. Labor non onus, sed beneficium. — 8. Die Königin Elisabeth in Schillers Maria Stuart. — 9. Inhaltsangabe des ersten Aktes von Schillers Tell. (Klassenaufsatz.) — 10. Der Schiffbruch des Aeneas. (Beschreibung nach Verg. Aeneid. I. v. 81 u. f.)

Lateinisch 8 St. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Berger, Stilistische Vorübungen. Wörterverzeichniss. Oberlehrer Cramer.

Repetition und Erweiterung der früheren Abschnitte der Grammatik. Neu: Conditional-, Komparativ- und Fragesätze. Stilistik an der Hand des Übungsbuches. S. S.: 3 St. W. S.: 2 St. Extemporalien und Exercitien. Wöchentlich 1 Korrektur. Lektüre: a) Prosa. S. S.: 3 St. W. S.: 4 St. S. S.: Cicero, orat. pro Archia poeta, pro rege Deiotaro. W. S.: Livius, lib. XXII. Im Wintersemester wöchentlich 1 Stunde ex tempore aus Livius lib. XXV u. XXVI. b) Poesie 2 St. S. S.: Auswahl aus Ovids Tristia und Fasti. W. S.: Vergil. Aen. I.

Griechisch 7 St. Franke-von Bamberg, Formenlehre. Seyffert-von Bamberg, Syntax. von Bamberg, Homerische Formenlehre. Seyffert-von Bamberg, Übungsbuch II.

Grammatik 2 St. Das Hauptsächlichste aus der Lehre vom Artikel, den Pronominibus, dem Gebrauche der Kasus. Präpositionen. Repetition der Formenlehre. Aus der Modus-Lehre und dem Gebrauche der Konjunktionen das im Anhang I der Formenlehre Enthaltene. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Extemporalien und Exercitien. Wöchentlich 1 Korrektur. Lektüre: Prosa. S. S. 3 Stunden: Xenophon, Anab. IV, V. W. S. 4 St.: Xenophon, Hellenika III, IV. Im W. S. 1 St. wöchentlich ex tempore aus Xenoph. Hellenika. Oberlehrer Cramer.

Homer 2 St. Odys. V. u. VI. Auswahl aus I. VII. VIII. Oberlehrer Merklein.

Französisch 2 St. Plötz, Schulgrammatik. Oberlehrer Bauer.

Grammatik 1 St. Repetitionen aus der Formenlehre und den absolvierten Gebieten der Syntax. Artikel, Adjectiv und Adverb. Alle 14 Tage ein Extemporale resp. Diktat. Lektüre 1 St.: Tableaux historiques du moyen âge (Göbel). Memorieren von Gedichten.

Hebräisch (fakultativ) 2 St. S. Ober-Sekunda.

Englisch (fakultativ) 2 St. S. Ober-Sekunda.

Geschichte 2 St. Herbst, Historisches Hilfsbuch I. Teil. Knoke, Zeittafeln. Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas. Gymnasiallehrer Nindel.

Griechische Geschichte. Daneben Repetitionen aus der römischen und mittleren Geschichte im Anschluss an die Zeittafeln.

Geographie 1 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Andree-Putzger, Schulatlas. Gymnasiallehrer Nindel.

Die europäischen Staaten, insbesondere Deutschland.

Mathematik 4 St. Fr. Reidt, Elemente der Mathematik. Bardey, Aufgabensammlung. Professor Hildebrand.

S. S.: Geometrie 2 St. Von der Gleichheit und Ausmessung der Figuren, Teilungs- und Verwandlungsaufgaben. Arithmetik 2 St. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. W. S.: Geometrie 2 St. Planimetrische Aufgaben mit Ähnlichkeit, Berechnung regelmäßiger Polygone, Umfang und Inhalt des Kreises. Arithmetik 2 St. Gleichungen I. Grades mit mehreren Unbekannten, Gleichungen mit Wurzeln.

Physik 2 St. Jochmann, Lehrbuch. Professor Hildebrand bis Johanni, von da Gymnasiallehrer Eisenberg.

Allgemeine Eigenschaften der Körper; das Wichtigste aus allen Gebieten. Elemente der mathematischen Geographie.

Ober-Tertia Ordinarius: Gymnasiallehrer Merklein.

Religionslehre 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Separatausgabe des Neuen Testaments und der Psalmen. Pastor Püschel.

Einführung in das Neue Testament. Gelesen: Apostelgeschichte und Galaterbrief unter Mitbenutzung von Abschnitt I, II, V des biblischen Lesebuches. Reformationszeit nach Abschnitt VI. Genauere Durchnahme des II. IV. V. Hauptstücks. Kirchenlieder und Bibelsprüche.

Deutsch 2 St. Wendt, Grundrifs. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für Tertia. Gymnasiallehrer Nindel.

Hinweisung auf die allgemeinsten Tropen und Figuren. Erklären und Memorieren von Gedichten nach dem Kanon. Aufsätze, darunter in jedem Vierteljahr ein Klassenaufsatz. Alle 3 Wochen eine Korrektur. Lektüre und Erklärung von Prosastücken. Übungen im Lesen, im Vortrag und im mündlichen Nacherzählen.

Lateinisch 9 St. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Ostermann, Übungsbuch für Tertia, nebst Vocabularium. Wörterverzeichnis.

Repetition und Erweiterung der früheren Abschnitte der Grammatik. Neu: Gebrauch der Tempora, Modi in Hauptsätzen, Imperativ, Oratio obliqua, Participium, Gerundium, Gerundivum, Supinum. 4 St. Extemporalien und Exercitien. Wöchentlich eine Korrektur. Lektüre: 5 St. Caesar, bell. gall. VI u. VII 3 St. Oberlehrer Merklein.

Prosodie und Metrik mit Übungen. Ovid, Metam. Auswahl nach Siebelis. 2 St. Gymnasiallehrer Nindel.

Griechisch 7 St. Franke-von Bamberg, Formenlehre. Seyffert-von Bamberg, Übungsbuch I. Heller, Lesebuch. Oberlehrer Merklein.

Grammatik: Verba auf μ und die unregelmäßigen Verba. Repetition des Pensums der III b. Vokabellernen. Übersetzen aus dem Übungsbuche. S. S.: 4 St. W. S.: 3 St. Extemporalien und Exercitien. Wöchentlich eine Korrektur. Lektüre: S. S.: 3 St. Heller, Lesebuch. W. S.: 4 St. Xenophon, Anab. I. Auf Grund der Lektüre Bekanntmachung mit den Hauptpunkten der Satzlehre.

Französisch 2 St. Plötz, Schulgrammatik. Plötz, Chrestomathie. Oberlehrer Bauer.

Grammatik 1 St. Repetitionen aus der Formenlehre. Gebrauch der Tempora und Modi. Alle 14 Tage ein Extemporale resp. Diktat. Lektüre 1 St. Chrestomathie. Memorieren von Gedichten.

Geschichte 2 St. Andrae, Grundrifs. Knoke, Zeittafeln. Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas. Gymnasiallehrer Nindel.

Neuere Geschichte, vorwiegend deutsche Geschichte von 1618—1871. Daneben Repetitionen aus der alten und mittleren Geschichte.

Geographie 2 St. Kirchoff, Schulgeographie. Andree-Putzger, Schulatlas. Gymnasiallehrer Nindel.

Deutschland (Mitteleuropa). Daneben Repetitionen der aufereuropäischen Erdteile.

Mathematik 3 St. Reidt, Elemente der Mathematik. Bardey, Aufgabensammlung. Professor Hildebrand.

Sommer: Geom. 2 St. Proportionen, Lehre von der Ähnlichkeit. Arithm. 1 St. Vollendung der vier Species. Winter: Geom. 1 St. Planimetrische Aufgaben, Repetition der Ähnlichkeit. Arithm. 2 St. Gleichungen I. Grades mit einer Unbekannten. Repetitionen.

Naturbeschreibung 2 St. Schilling, Kleine Naturgeschichte. Lehrer am Gymnasium Stoye; von Johanni ab Gymnasiallehrer Eisenberg.

S. S.: Botanik. Pflanzen-Anatomie und -Physiologie. Repetition der Pflanzenfamilien.

W. S.: Lehre vom Bau des menschlichen Körpers. Das Wichtigste aus der Mineralogie.

Unter-Tertia. Ordinarius: Gymnasiallehrer Fiedler.

Religionslehre 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch, Anhaltisches Spruchbuch, Anhaltisches Schulgesangbuch. Separatausgabe des Neuen Testaments und der Psalmen. S. S.: Pastor Fischer; W. S.: Lehrer am Gymnasium Bosse.

Einführung in das Neue Testament. Gelesen: Evangelium Lucae unter Mitbenutzung von Abschnitt I, II, V des Biblischen Lesebuches. Ausführliche Besprechung des I. und III. Hauptstücks mit den Erklärungen Luthers. Kirchenlieder und Bibelsprüche.

Deutsch 2 St. Wendt, Grundrifs. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für Tertia. Dr. Hundt.

Abschluss der Lehre vom zusammengesetzten Satze. Oratio obliqua. Repetitionen. Erklärung und Memorieren von Gedichten nach dem Kanon. Lektüre und Erklärung von Prosastücken. Übungen im Lesen, im Vortrag und im mündlichen Nacherzählen, in der Orthographie und Interpunktion. Häusliche Aufsätze, vierteljährlich eine orthographische Klassenarbeit. Alle 3 Wochen eine Korrektur.

Lateinisch 9 St. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Ostermann, Übungsbuch für Tertia nebst Vokabularium. Wörterverzeichnis. Gymnasiallehrer Fiedler.

Repetition der Formen- und Kasuslehre. Konjunktionen der subordinierten Sätze, Infinitiv und Accusativus cum Infinitivo. 4 St. Extemporalien und Exercitien. Wöchentlich eine Korrektur. Lektüre: Caesar, de bello gallico. 3 St. Buch I und II. Das Hauptsächlichste der Prosodie und Metrik mit gelegentlichen Übungen. Ovid, Metamorphosen. 2 St. Auswahl nach Frick.

Griechisch 7 St. Franke-von Bamberg, Formenlehre. Seyffert-von Bamberg, Übungsbuch I. Heller, Lesebuch für Unter-Tertia. Gymnasiallehrer Fiedler.

Formenlehre bis zum Abschluss der Konjugation der Verba auf ω . Lektüre nach dem Lesebuche. Vokabellernen. Schriftliches und mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Extemporalien und Exercitien. Alle 8 Tage eine Korrektur.

Französisch 2 St. Plötz, Schulgrammatik. Plötz, Chrestomathie. Oberlehrer Bauer.

Grammatik 1 St. Repetitionen aus dem Pensum der V. und IV. Abschluss der Formenlehre. Alle 14 Tage ein Extemporale resp. Diktat. Lektüre. 1 St. Memorieren von Gedichten. Chrestomathie.

Geschichte 2 St. Andrae, Grundrifs. Knoke, Zeittafeln. Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas. S. S.: Dr. Hundt; W. S.: Gymnasiallehrer Fiedler.

Mittlere Geschichte, vorwiegend deutsche Geschichte bis 1648. Einiges aus der anhaltischen Geschichte. Daneben Repetitionen aus der griechisch-römischen Geschichte.

Geographie 2 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Debes, Schulatlas. S. S.: Dr. Hundt; W. S.: Oberlehrer Cramer.

Europa aufer Deutschland. Daneben Repetitionen.

Mathematik (incl. Rechnen) 3 St. Bardey, Aufgabensammlung. Reidt, Elemente der Mathematik, Teil I und II. Lehrer am Gymnasium Stoye — Johanni; von da ab Gymnasiallehrer Eisenberg.

S. S.: Geometrie 1 St. Repetitionen des Pensums der Quarta. Lehrsätze vom Trapez. Leichtere geometrische Aufgaben. Arithmetik 2 St. Addition und Subtraction. W. S.: Geometrie 2 St. Lehrsätze vom Kreise. Arithmetik 1 St. Multiplication und Division.

Naturbeschreibung 2 St. Schilling, Kleine Naturgeschichte. Lehrer am Gymnasium Stoye — Johanni; von da ab Gymnasiallehrer Eisenberg.

S. S.: Botanik. Das natürliche System. Kryptogamen. Ausländische Kulturgewächse. W. S.: Zoologie. Gliedertiere, Weichtiere, Stachelhäuter etc. Repetitionen.

Quarta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Nindel.

Religionslehre 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch, Anhaltisches Spruchbuch, Anhaltisches Schulgesangbuch. Separatausgabe des Neuen Testaments und der Psalmen. Lehrer am Gymnasium Stoye — Johanni; von da ab Lehrer am Gymnasium Bosse.

Heilsgeschichte des Alten Testaments unter Mitbenutzung des in Anhang II und III Gebotenen. Bücher der Bibel. Das Wichtigste vom Kirchenjahr. Abschnitt VIII. Repetition des 1. Hauptstückes und des 1. Artikels; neu: 2. und 3. Artikel mit den Erklärungen Luthers; Kirchenlieder und Bibelsprüche.

Deutsch 2 St. Wendt, Grundrifs. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für IV. Cand. Schröter II. — Johanni; von da ab Lehrer am Gymnasium Bosse.

Fortsetzung der Lehre vom zusammengesetzten Satze. (Wendt, § 102 bis Ende.) Repetition der früheren Pensa. Abschluss der Lehre von der Interpunktion. Übungen im Lesen, Memorieren und Recitieren von Gedichten, in der Orthographie und der Interpunktion, im mündlichen und schriftlichen Nacherzählen. Nach 2 kleinen Aufsätzen ein Diktat. Alle drei Wochen eine Korrektur.

Lateinisch 9 St. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Meurer, Übungsbuch für Quarta. Gymnasiallehrer Nindel.

Grammatik und darauf bezügliche Übungen 6 St. Lektüre 3 St. Syntax nach Meurer mit gelegentlicher Heranziehung der Grammatik. Beispielsätze memoriert. Repetition und Ergänzung der Formenlehre. Extemporalien. Wöchentlich eine Korrektur. Lektüre: Nepos. S. S.: Miltiades, Aristides, Themistocles, Pausanias. W. S.: Pelopidas, Epaminondas, Hamilcar, Hannibal.

Französisch 5 St. Plötz, Elementarbuch. Oberlehrer Bauer.

Repetition des Pensums der Quinta. Zahlwörter. Partitive Deklination. Abschluss der regelmäßigen Konjugation. Persönliches und rückbezügliches Fürwort. Participle passé. Die

gebräuchlichsten unregelmäßigen Verba. Zusammenhängende Lesestücke. Alle 8 Tage ein Extemporale resp. Diktat. Memorieren von Gedichten.

Geschichte 2 St. Andrae, Grundriß. Knoke, Zeittafeln. Cand. Schröter II.

S. S.: Griechische Geschichte mit Einschluss der dazu gehörigen Episoden aus der orientalischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. W. S.: Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit.

Geographie 2 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Lehrer am Gymnas. Stoye — Johanni; von da ab Lehrer am Gymnasium Bosse.

Die aufereuropäischen Erdteile. Daneben Repetitionen, namentlich der Grundbegriffe der physischen und mathematischen Geographie.

Mathematik 2 St. Reidt, Planimetrie. Lehrer am Gymnasium Reichart — Johanni; von da ab Gymnasiallehrer Eisenberg.

Planimetrie bis zur Lehre von den Parallelogrammen (incl.). Monatlich eine Klassenarbeit.

Rechnen 2 St. Buchenau, Aufgaben für den Rechenunterricht, Heft 4. Lehrer am Gymnasium Reichart — Johanni; von da ab Gymnasiallehrer Eisenberg.

Wiederholung der Bruchrechnung. Verwandlung der Decimalen in gemeine Brüche. Einfache Regeldetri mit geraden und umgekehrten Verhältnissen. Zusammengesetzte Regeldetri. Allgemeine Procentrechnung. Zins- und Rabattrechnung. Gesellschaftsrechnung. (Die schwierigeren kaufmännischen Rechnungen werden ausgeschlossen.) Alle 14 Tage abwechselnd eine Klassenarbeit oder eine häusliche Arbeit.

Naturbeschreibung 2 St. Schilling, Kleine Naturgeschichte, Ausgabe B. Lehrer am Gymnasium Stoye — Johanni; von da ab Gymnasiallehrer Eisenberg.

S. S.: Botanik. Erweiterung der Pflanzenkenntnis. Linnésches System. W. S.: Zoologie. Reptilien, Amphibien, Fische.

Quinta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Schröter I.

Religionslehre 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch, Anhaltisches Spruchbuch, Anhaltisches Schulgesangbuch. Cand. Schröter II. — Johanni; von da ab Lehrer am Gymnasium Bosse.

Die wichtigsten Geschichten des Neuen Testaments bis zum Apostel-Konvent. Dabei Besprechung des Vaterunser. I. Artikel mit Luthers Erklärung. Kirchenlieder und Bibelsprüche. Repetition des 1. Hauptstücks.

Deutsch 2 St. Wendt, Grundriß. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für V. Gymnasiallehrer Dr. Schröter I.

Fortsetzung der Lehre vom einfachen Satze. Lehre vom zusammengesetzten Satze bis zu den Attributsätzen. Repetition des Pensums der Sexta. Übungen im Lesen, Memorieren und Recitieren von Gedichten, in der Orthographie und den Hauptpunkten der Interpunktion, im mündlichen und schriftlichen Nacherzählen. Nach 2 Diktaten ein Klassenaufsatz. Alle 14 Tage eine Korrektur.

Lateinisch 9 St. Meurer, Lateinisches Lesebuch für V; Seyffert-Fries, Lateinische Elementar-Grammatik. Gymnasiallehrer Dr. Schröter I.

Wiederholung und Erweiterung der regelmässigen Formenlehre. Deponentia. Unregelmässige Formenlehre. Durchnahme der bezüglichen Abschnitte des Übungsbuches. Das Wichtigste der Syntax. Vokabeln im Anschluß an die Lektüre. Extemporalien. Wöchentlich eine Korrektur.

Französisch 4 St. Strien, Elementarbuch der französischen Sprache. Gymnasiallehrer Fiedler.

Regelmässige Formenlehre. Avoir und être. I. Conjug. excl. Subjonctif. Berücksichtigung der zur Übersetzung unentbehrlichen syntaktischen Regeln, Vokabellernen nach dem Übungsbuche. Strien, 1—53. Sprechübungen. Alle 8 Tage eine Korrektur, der Regel nach Extemporalien und Diktate.

Geschichte 1 St. Cand. Schröter II.

Erzählungen aus der deutschen Mythologie und Geschichte. Biographische Behandlung.

Geographie 2 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Cand. Schröter II.

Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands und Anhalts. Repetition des Pensums der Sexta.

Mathematik 1 St. Köstler, Vorschule der Geometrie. Lehrer am Gymnasium Reichart — Johanni; von da ab Gymnasiallehrer Eisenberg.

Zeichnen einfacher geometrischer Figuren mit Lineal und Zirkel.

Rechnen 3 St. Buchenau, Aufgaben für den Rechenunterricht, Heft 3 und 4. Lehrer am Gymnasium Reichart — Johanni; von da ab Gymnasiallehrer Eisenberg.

Wiederholung des Pensums der Sexta. Zeitrechnung. Decimalbrüche und gemeine Brüche. Einfache Regeldetri. Verwandlung gemeiner Brüche in Decimalbrüche. Alle drei Wochen eine Klassenarbeit.

Naturbeschreibung 2 St. Schilling, Kleine Naturgeschichte. Lehrer am Gymnasium Reichart — Johanni; von da ab Gymnasiallehrer Eisenberg.

Sommer: Botanik. Erweiterung der Pflanzenkenntnis. Zusammenstellung der besprochenen Pflanzen zu Gruppen des natürlichen Systems. Winter: Zoologie. Beschreibung von Säugetieren und Vögeln.

Sexta. Ordinarius: Lehrer am Gymnasium Reichart — Johanni; von da ab Lehrer am Gymnasium Bosse.

Religionslehre 3 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch, Anhaltisches Spruchbuch, Anhaltisches Schulgesangbuch. Lehrer am Gymnasium Stoye — Johanni; von da ab Lehrer am Gymnasium Bosse.

Die wichtigsten Geschichten des Alten Testaments bis zur Teilung des Reiches. Geschichte Jesu in Bezug auf die christlichen Feste. Die 10 Gebote mit Luthers Erklärungen. Kirchenlieder und Bibelsprüche.

Deutsch 3 St. Wendt, Grundrifs. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für VI. Gymnasiallehrer Dr. Schröter I.

Laut- und Wortlehre. Lehre vom einfachen Satze bis zu den Bestimmungen des Verbums und Substantivs incl. Übungen im Lesen, Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten, in der Rechtschreibung und den Hauptpunkten der Zeichensetzung, im mündlichen und schriftlichen Nacherzählen. Diktate. Wöchentlich eine Korrektur.

Lateinisch 9 St. Meurer, Lateinisches Lesebuch für VI. Seyffert-Fries, Elementar-Grammatik. Gymnasiallehrer Dr. Schröter I.

Regelmäßige Formenlehre. Durchnahme des Übungsbuches. Extemporalien. Wöchentlich eine Korrektur.

Geschichte 1 St. Dr. Hundt.

Erzählungen aus der Mythologie und Geschichte der Alten. Biographische Behandlung.

Geographie 2 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Dr. Hundt.

S. S.: Allgemeine Anschauungen und Grundbegriffe aus der mathematischen und physischen Geographie. W. S.: Überblick über Europa und die aufereuropäischen Erdteile.

Rechnen 4 St. Buchenau, Aufgaben für den Rechen-Unterricht, Heft 2 und 3. Lehrer am Gymnasium Reichart — Johanni; von da ab Lehrer am Gymnasium Bosse.

Wiederholung der Grundrechnungen in unbenannten Zahlen. Die Grundrechnungen in benannten Zahlen. Leichtere Zeitberechnungen. Zerlegen der Zahlen in Faktoren. Teilbarkeit der Zahlen. Vermischte Aufgaben. Leichte Brüche. Einführung in die Decimalrechnung. Anfangs monatlich, später alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Naturbeschreibung 2 St. Schilling, Kleine Naturgeschichte. Lehrer am Gymnasium Reichart — Johanni; Lehrer am Gymnasium Bosse — Michaelis; im W. S.: Gymnasiallehrer Eisenberg.

Sommer: Botanik. Beschreibung einheimischer Pflanzen und morphologische Grundbegriffe. Winter: Zoologie. Überblick über die Klassen des Tierreichs, durch Beschreibung je eines Repräsentanten derselben gewonnen. Beschreibung von Säugetieren.

Technischer Unterricht.

a) **Turnen** 10 St. Lehrer am Gymnasium Stoye — Johanni; von da ab — Michaeli
Cand. Heine; darauf Cand. Will.

1. Prima 1 Stunde für Vorturner.

1 Stunde Verwendung der Vorturner beim Unterricht der Tertia.

2. Sekunda A. und B. 2 Stunden.

3. Tertia A. und B. 2 Stunden: 1 Stunde kombiniert, 1 Stunde getrennt.

4. Quarta 2 Stunden.

5. Quinta und Sexta 2 Stunden kombiniert.

Dispensiert:

Sommersemester.

Sekunda A.: 1. Sekunda B.: 1 und 1 zeitweilig. Tertia A.: 1. Quarta: 1 und 1 zeitweilig. Quinta: 2 und 1 zeitweilig.

Wintersemester.

Prima: 1. Sekunda A.: 1. Sekunda B.: 5. Tertia A.: 1, zeitweilig 1. Tertia B.: zeitweilig 2. Sexta: 2.

b) **Gesang** 5 St. Chordirektor Illmer.

Abteilung I. Prima bis Unter-Sekunda 1 St. für Tenor und Bass; Lieder aus Stein, Aula und Turnplatz; „Die Perser“ v. E. B.

Abt. II. Ober-Tertia bis Quarta 1 St. für Sopran und Alt; Choräle, Lieder und Vorübungen zur komb. Gesangst. Allgemeine Musiklehre.

Abt. III. Schüler aus d. Kl. Prima bis Quarta 1 St. Vierst. Chor; vierst. Lieder, Motetten, Psalmen und sonstige Gesänge für Schulfeierlichkeiten.

Abt. IV. Quinta und Sexta 2 St. Stimmbildungs- und Treffübungen. Kenntnis der Violinnoten, der wichtigsten Taktarten und Intervalle. Bildung der Dur-Tonleitern. Choräle, 1- und 2-st. Lieder.

Teilnehmende:

Sommer.

Prima 6 eine St., 8 zwei St.; Sekunda A. 5 eine St., 9 zwei St.; Sekunda B. 14 eine St., 6 zwei St.; Tertia A. 25 eine Stunde, 8 zwei St.; Tertia B. 20 eine St., 13 zwei St.; Quarta 3 eine St., 35 zwei St. Quinta und Sexta alle Schüler.

Winter.

Prima 6 eine St., 9 zwei St.; Sekunda A. 5 eine St., 9 zwei St.; Sekunda B. 18 eine St., 3 zwei St.; Tertia A. 25 eine St., 6 zwei St.; Tertia B. 19 eine St., 10 zwei St.; Quarta 5 eine St., 30 zwei St. Quinta und Sexta alle Schüler.

c) Zeichnen.

Prima, Sekunda A. u. B. 2 Stunden. Fakultativ. Nach Vorlagen: Ausgeführte Ornamente, Köpfe und Tierstücke. Zeichnen nach schwierigeren Gypsmodellen. Im Sommer: Perspektive mit Zeichnen nach der Natur.

Tertia A. u. B. 2 Stunden. Fakultativ. Nach Vorlagen: Ornamente und einfache Köpfe in Umrissen. Elemente der Perspektive mit Zeichnen nach Holzkörpern und einfachen Gypsmodellen.

Quarta. 2 Stunden. Obligatorisch. Zeichnen nach Wandtafeln (Flachornamente und Gefäße) und nach Drahtmodellen; Abteilungsunterricht. Zeichnen nach Vorlagen: Gesichtsteile und Köpfe in Umrissen, auch einfache Landschaften; Einzelunterricht. Hofmaler Reinhard.

Quinta. 2 Stunden. Übung der krummen Linien, Kreis, Ellipse, Spirale etc. nach Vorzeichnung des Lehrers an der Tafel (mit Ausschluss jeder Hilfsmittel) als Vorbereitung zur Elementar-Ornamentik, Massenunterricht. Für die vorgerückten Zeichner: Elementar-Ornamentik nach Wandtafeln; Abteilungsunterricht.

Lehrer am Gymnasium Reichart — Johanni; von da ab Lehrer am Gymnasium Bosse.

Sexta. 2 Stunden. Übung der geraden Linie und geradliniger Figuren nach Vorzeichnung des Lehrers an der Tafel (mit Ausschluss jeder Hilfsmittel), Massenunterricht.

Lehrer am Gymnasium Reichart — Johanni; von da ab Lehrer am Gymnasium Bosse.

Teilnehmende:

Sommersemester.

Prima 1 zwei Stunden, 5 eine Stunde. Sekunda A. 3 zwei Stunden, 1 eine Stunde. Sekunda B. 5 zwei Stunden. Tertia A. 8 zwei Stunden. Tertia B. 24 zwei Stunden, 1 eine Stunde.

Wintersemester.

Prima 4 eine Stunde. Sekunda A. 4 eine Stunde. Sekunda B. 3 eine Stunde. Tertia A. 6 zwei Stunden, 9 eine Stunde. Tertia B. 8 zwei Stunden, 14 eine Stunde.

4. Eingeführte Lehrbücher.

		Klasse.
Religion.	Schulz-Klix, Biblisches Lehrbuch	VI—III A.
	Biblisches Spruchbuch für die Schulen des Herzogtums Anhalt .	VI—III A.
	Holzweifsig, Repetitionsbuch	II B—I.
	Krüger und Delius, Vademecum aus Luthers Schriften	II A. I.
	Neues Testament und Psalmen	IV—III A.
	Bibel	II B—I.
	Neues Testament, griechisch, Ausg. v. Tischendorf	I.
Schulgesangbuch für das Herzogtum Anhalt	VI—I.	
Deutsch.	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauche in den preussischen Schulen	VI—III A.
	Wendt, Grundriß	VI—III A.
	Hopf und Paulsiek, Lesebuch	VI—III A.
	Herbst, Hilfsbuch für die deutsche Litteratur-Geschichte	I.
	Jonas, Musterstücke deutscher Prosa	II B—I.
Lateinisch.	Meurer, Übungsbücher für VI, V, IV	VI—IV.
	Seyffert-Fries, Elementargrammatik	VI u. V.
	Ellendt-Seyffert, Grammatik	IV—I.
	Wörterverzeichnis für die lateinische Rechtschreibung (Gotha, Perthes)	III B—I.
	Ostermann, Übungsbücher und Vokabularien	III B. III A.
	Berger, Stilistische Vorübungen	II B.
	Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen T. II	II A.
- - - - - T. III	I.	
Meifsner, Kurzgefaßte Synonymik	II A. I.	
Griechisch.	Franke-von Bamberg, Formenlehre	III B—I.
	Seyffert-von Bamberg, Syntax	II B—I.
	von Bamberg, Homerische Formen	II B—I.
	Seyffert-von Bamberg, Übungsbuch I	III B. III A.
	- - - - - II	II B. II A.
Heller, Lesebuch für Unter-Tertia	III B. III A.	
Französisch.	Strien, Elementarbuch	V.
	Plötz, Elementarbuch ¹⁾	IV.
	- Schulgrammatik	III B—I.
	- Lectures choisies	III B. III A.
Strien, Choix de poésies françaises	II B—I.	
Englisch.	{ Gesenius, Lehrbuch, 1. T.	II B—I.
Hebräisch.	{ Seffer, Elementarbuch	II B—I.

¹⁾ Dafür gelangt von Ostern ab zur Einführung: G. Strien, Lehrbuch d. französischen Sprache T. I.

		Klasse.	
Mathematik u. Rechnen.	}	Bardey, Aufgabensammlung	III B. III A.
		Reidt, die Elemente der Mathematik Heft I (Arithmetik)	III B—I.
		- - - - - II (Planimetrie)	IV—I.
		- - - - - III (Stereometrie)	I.
		- - - - - IV (Trigonometrie)	II A. u. I.
		Köstler, Vorschule der Geometrie	V.
		Greve, Logarithmentafeln	II A. u. I.
		Buchenau, Rechenaufgaben Heft 2 und 3	VI.
		- - - - - Heft 3 und 4	V.
		- - - - - Heft 4	IV.
Naturwissen- schaften.	}	Schilling, Kleine Schul-Naturgeschichte, Ausg. B. ¹⁾	VI—III A.
		Jochmann, Grundriß der Physik	II B—I.
Geschichte.	}	Andree, Grundriß der Weltgeschichte	IV—III A.
		Herbst, Historisches Hilfsbuch, 1. T.	II B. II A.
		- - - - - 1., 2. und 3. T.	I.
		Knoke, Zeittafeln	IV—I.
Geographie.	}	Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas	III B—I.
		Daniel, Leitfaden	VI—IV.
		Kirchhoff, Schulgeographie	III B—I.
		Debes, Schulatlas	VI—III B.
Singen.	}	Andree-Putzger, Gymnasial- und Realschul-Atlas	III A—I.
		Liedersammlung für die Schulen des Herzogtums Anhalt	VI. V.
		Schubring, Deutscher Sang und Klang	IV—I.
		Stein, Aula und Turnplatz	II B—I.

¹⁾ Von Ostern ab kommt das Lehrbuch für Sexta in Wegfall.

Ueber die bei der Lektüre der Klassiker in den Unterrichtsstunden, sowie bei der häuslichen Präparation zu benutzenden Ausgaben sind die Bestimmungen zu beachten, welche durch Verfügung Herzogl. Regierung, Abteilung für das Schulwesen, getroffen und in dem Programme 1888/89 unter II. (S. 19) zum Abdruck gebracht worden sind.

II. Verfügungen der Herzoglichen Regierung, Abteilung für das Schulwesen.

Bemerkung. Nur diejenigen Verfügungen sind aufgenommen, deren Kenntnis für das Elternhaus, resp. für das sonst beteiligte Publikum von besonderem Interesse ist.

17. 4. 1890. An Stelle der öffentlichen Prüfungen (s. Verf. v. 8. 2. 1890 im vorj. Programm) „öffentliche Lektionen“ oder dergl. abzuhalten, ist nicht zulässig.
22. 5. 1890. Der Lehrer am Gymnasium zu Cöthen Richard Bosse wird zum 1. Juli a. c. an das Herzogl. Karls-Gymnasium versetzt.
22. 5. 1890. Der Kandidat des höheren Schulamts Gustav Eisenberg zu Greußen in Thüringen wird vom 1. Juli a. c. ab als etatsmäßiger Gymnasiallehrer am Herzogl. Karls-Gymnasium angestellt.
23. 5. 1890. Der Lehrer am Gymnasium Paul Stoye wird zum Mittelschullehrer ernannt und zum 1. Juli an die Knaben-Mittelschule in Cöthen versetzt.
23. 5. 1890. Der Lehrer am Gymnasium Friedrich Reichart wird vom 1. Juli ab an die Knaben-Mittelschule in Bernburg berufen.
2. 6. 1890. Schüler oder Schülerinnen höherer Anhaltischer Lehranstalten, welche infolge des Wohnsitzwechsels der Eltern mitten im Quartal auf eine andere gleichartige Anstalt übergehen, dürfen nicht zum zweiten Male zur Entrichtung des Schulgelds herangezogen werden. Für den Fall, daß infolge der Ortsveränderung der Eltern Schüler oder Schülerinnen staatlicher höherer Lehranstalten einer derartigen höheren Lehranstalt nicht wieder zugeführt, sondern auf anderem Wege erzogen werden, hat die Direktion wegen Rückerstattung des Schulgelds an die vorgesetzte Behörde zu berichten.
5. 6. 1890. Dem Lehrer am Gymnasium Bosse werden die Funktionen der Schulgelderhebung übertragen.
15. 6. 1890. In den Abgangszeugnissen derjenigen Schüler, welche die Maturitätsprüfung nicht bestanden haben, sind außer den Erfahrungsurteilen auch die Ergebnisse der schriftlichen und mündlichen Prüfung zu erwähnen.
20. 6. 1890. Oberlehrer Hermann Hildebrand wird zum etatsmäßigen Professor ernannt.
20. 6. 1890. Gymnasiallehrer Rudolf Merklein wird zum etatsmäßigen Oberlehrer ernannt.
14. 9. 1890. Schriftliche Klassenarbeiten sind auf die Vormittage zu verlegen; auch sollen aufeinanderfolgende Lehrstunden nicht zur Anfertigung verschiedenartiger schriftlicher Uebungen verwendet werden.
4. 10. 1890. Junge Leute, welche bereits in das akademische Studium eingetreten sind, dürfen nicht als Schüler bzw. Hospitanten an einer höheren Lehranstalt aufgenommen werden. Dispensationen von dieser Verordnung können nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Oberschulbehörde erfolgen.
18. 10. 1890. Der Kandidat des höheren Schulamts S. Will in Berlin wird zum interimistischen Turnlehrer der Anstalt ernannt.

14. 11. 1890. Versicherungspflichtige Personen, die an der Anstalt im Dienst stehen, sind bei der Alters- und Invaliditätsversicherung anzumelden.
17. 1. 1891. Für die schriftliche Abiturientenprüfung kommt der lateinische Aufsatz von Ostern a. c. ab in Wegfall, desgleichen die griechische Prüfungsarbeit bei der Versetzung von Ifa nach Ib.
29. 1. 1891. Die Obliegenheiten in bezug auf die Versicherung bei der Invaliditäts- und Altersversicherung werden dem Schulgelderheber übertragen.
2. 2. 1891. Mit der Vertretung des Oberl. Bauer wird der Kandidat des höheren Schulamts Alfred Schlenkrich aus Leipzig betraut.

III. Chronik.

Dienstag, den 25. März fand ein mit der Entlassung der Abiturienten verbundener öffentlicher Schlußaktus statt mit folgendem Programm: 1) Choral: „In allen meinen Thaten“ (Allgemeiner Gesang). 2) Der Herr ist mein Hirte. Motette von Klein. (Schülerchor.) 3) Deutsches Land und Volk, von A. Pröfls. Vorgetragen von Walter Kraaz (IIIb). 4) Gebet des alten Dessauers, von H. v. Blomberg. Vorgetragen von Adolf Püschel (VI). 5) Die Trompete von Vionville, von Freiligrath. Vorgetragen von Hermann Schirrmeister (V). 6) Friedrich Barbarossa, von Geibel. Vorgetragen von Otto Hachtmann (IV). 7) Kaiser Rotbart, komp. v. Illmer (Schülerchor). 8. Ὑποθήκαι εἰς ἑαυτόν, von Solon. Vorgetragen von Werner Straufs (IIa). 9) Heimatsklänge, gedichtet und vorgetragen von Gottwald Weber (Ib). 10) Aus der Jugendzeit, komp. von Radecke (Schülerchor). 11) Entlassung der Abiturienten durch den Direktor, welcher an das Wort Cicero's (de off. I, 121) anknüpfte: Optima hereditas a patribus traditur liberis omnique patrimonio praestantior gloria virtutis rerumque gestarum, cui dedecori esse nefas iudicandum est. 12) Komitat, komp. von Mendelssohn (Schülerchor). 13) Choral: „Lob, Ehr und Preis sei Gott“ (Allgemeiner Gesang).

Freitag, den 28. März wurde das Schuljahr mit einer gemeinsamen Andacht, sowie mit der Verkündigung der Versetzung und der Verteilung der Censuren geschlossen.

Das neue Schuljahr begann Dienstag, den 15. April. In der Eröffnungsandacht begrüßte der Unterzeichnete diejenigen Herren, welche die Vertretung für den vom 1. April — 1. Oktober wegen seines Gesundheitszustandes beurlaubten Oberlehrer Jahn übernommen hatten: Pastor Fischer, Pastor Püschel und Dr. Hundt.¹⁾

Dienstag, den 29. April fand zu Ehren des Geburtstages Sr. Hoheit des Herzogs eine Schulfeier statt. Die Festrede hielt Herr Gymnasiallehrer Fiedler, welcher über Christian von Anhalt sprach.

Dienstag, den 20. Mai besuchte Herr Oberschulrat Dr. Krüger die Anstalt und wohnte mehreren Unterrichtsstunden bei.

Sonnabend, den 24. Mai — Mittwoch, den 28. Mai (incl.) währten die Pfingstferien.

¹⁾ Die Verteilung der Lektionen s. o. S. 2.

Am 7. Juni feierte Herr Hofmaler Reinhard seinen 70. Geburtstag; im Namen des Kollegiums brachte der Berichterstatter in Gemeinschaft mit Herrn Prof. Hildebrand die Glückwünsche der Anstalt dar.

Sonnabend, den 5. Juli begannen die Sommerferien, welche bis Montag, den 4. August (incl.) dauerten. Mit dem Schlusse des Quartals schieden aus dem Kollegium aus: Herr Lehrer am Gymnasium Stoye und Herr Lehrer am Gymnasium Reichart, welche beide durch die Gnade Sr. Hoheit des Herzogs in andere Stellungen berufen worden waren. Ersterer wurde unter Beförderung zum Mittelschullehrer an die Mittelschule in Cöthen versetzt, während letzterer in das Kollegium der hiesigen Mittelschule eintrat. Beide Herren begleitet die Anstalt, indem sie denselben für die geleisteten Dienste den schuldigen Dank ausspricht, mit den besten Wünschen in ihre neuen Stellungen.

Durch die Gnade Sr. Hoheit des Herzogs wurden vom 1. Juli ab an das Karls-Gymnasium berufen: 1) Herr Gymnasiallehrer Eisenberg¹⁾ und 2) Herr Lehrer am Gymnasium Bosse.²⁾ Da beide Herren erst mit dem 5. August ihre hiesige amtliche Thätigkeit begannen, so wurden sie erst an dem zuletzt genannten Termine von dem Unterzeichneten bei Gelegenheit der gemeinsamen Eröffnungsandacht feierlich eingeführt. Gleichzeitig begrüßte der Berichterstatter den Herren Kandidaten Heine, der sich auf eine an ihn ergangene Anfrage freundlich bereit erklärt hatte, den Turnunterricht in den Klassen IIIa—VI bis Michaeli vertretungsweise zu übernehmen.³⁾

Dienstag, den 19. August fiel der Hitze wegen der Nachmittagsunterricht aus.

Freitag, den 29. August unternahmen alle Klassen unter Begleitung der Lehrer Ausflüge, und zwar I und IIa mit Benutzung der neu eröffneten Bahnlinie Cönnern-Calbe nach Potsdam und Umgegend (Babelsberg, Glienicke, Sanssouci und Wackermanns Höhe), IIb in das Bodethal, IIIa nach Gernrode, Victorshöhe und Mägdesprung, IIIb nach Ballenstedt, Mägdesprung, Alexisbad und Meiseberg, IV nach Ballenstedt und Falkenstein, V und VI nach der Georgsburg bei Cönnern und Rothenburg a. d. Saale.

Am Sedantage, Dienstag, den 2. September vorm. 9 Uhr fand in der Aula des Carolinums unter zahlreicher Beteiligung des Publikums eine öffentliche Schulfeier

¹⁾ Gustav Eisenberg, geboren in Cöthen den 12. April 1860, erhielt seine Vorbildung auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt, welches er zu Ostern 1879 mit dem Zeugnisse der Reife verließ. Er studierte Ostern 1879 — Michaeli 1882 anfänglich in Jena, später in Halle Mathematik und Naturwissenschaften und legte an dem zuletzt genannten Orte im Dezember 1883 seine Staatsprüfung ab. Nachdem er in Cöthen sein Probejahr absolviert hatte, war er in Melsungen, Ballenstedt, Cöthen und zuletzt an der städt. Lateinschule in Greußen i. Thür. als Lehrer thätig.

²⁾ Richard Bosse, geboren den 23. Januar 1849 in Bernburg, erhielt seine Ausbildung als Elementarlehrer auf dem Herzogl. Seminar zu Bernburg und bestand seine Prüfung im März 1868. Nachdem er von Ostern 1868 — Ostern 1869 als Hauslehrer thätig gewesen, wurde er Ostern 1869 als Lehrer an die Mittelschule für Mädchen und die höhere Töchterschule in Dessau berufen, in welcher Stellung er bis Ende Oktober 1869 verblieb. Nachdem er ein halbes Jahr als Lehrer an der Kommunalschule in Ballenstedt gewirkt hatte, wurde er Ostern 1870 als Lehrer an der höheren Bürgerschule in Bernburg angestellt und verblieb in diesem Amte — Ostern 1881, indem er von Michaeli 1879 ab gleichzeitig am Karls-Gymnasium beschäftigt wurde. Ostern 1881 wurde er als Lehrer am Gymnasium an das Herzogl. Gymnasium zu Cöthen versetzt, woselbst er alsdann bis zu seiner Berufung an das Karls-Gymnasium thätig gewesen ist.

³⁾ Ueber die Verteilung der Lektionen von Johanni — Michaeli s. d. Tabelle auf S. 3.

statt. Das Programm war dabei folgendes: 1) Choral: „Lobe den Herren“. (Allgemeiner Gesang.) 2) Deutschlands Hochzeitstag, komp. v. Illmer (Schülerchor). 3) Deutsche Hymne von F. W. Plath, vorgetragen von Hans Bollinger (IIb). 4) Sedan, gedichtet und vorgetragen von Gottwalt Weber (I). 5) Dem heimkehrenden Retter des Vaterlands, vorgetragen von Max Köhler (IV). 6) Bei Wörth von Fr. Brentano, vorgetragen von Adolf Püschel (V). 7) Dem Kanzler von O. v. Leixner, vorgetragen von Wilhelm von Kajdacsy (IIIb). 8) Moltke, von O. Schlapp, vorgetragen von Georg Wesche (VI). 9) Kaiser Wilhelm II, von Baehr, vorgetragen von Hans Besserer (IIIa). 10) Ans Vaterland, melodramatische Dichtung von Fr. Treller, komp. von C. A. Mangold. Vorgetragen von Johannes Pietscher (I) und dem Schülerchor. 11) Festrede, gehalten von Herrn Oberlehrer Dr. Köhler. 12) Der 2. September, komponiert v. Illmer (Schülerchor). 13) Hoch auf Kaiser und Reich, ausgebracht von dem Direktor. 14) Die Wacht am Rhein (Allgemeiner Gesang).

Freitag, den 5. September besuchte Herr Oberschulrat Dr. Krüger die Anstalt und wohnte dem Unterrichte in verschiedenen Klassen bei.

Mittwoch, den 1. Oktober wurde das Sommersemester mit der Verteilung der Censuren und der Bekanntmachung der neuen Rangordnung geschlossen. Mit demselben Tage schieden zwei von den zur Vertretung für Herren Oberlehrer Jahn herangezogenen Herren, nämlich Herr Pastor Fischer und Herr Cand. theol. Heine, aus dem Kollegium wieder aus. Auch an dieser Stelle sei denselben für die treuen Dienste, die sie der Anstalt geleistet, herzlicher Dank ausgesprochen.

Mit dem Beginn des Wintersemesters, welches Donnerstag, den 16. Oktober seinen Anfang nahm, trat Oberlehrer Jahn wieder in das Kollegium ein. Leider war das Befinden des Herren Kollegen noch nicht ein derartiges, daß er die frühere Zahl der Lehrstunden wieder übernehmen konnte.¹⁾ Zur Uebnahme der 2 Religionstunden in IIIa auch für das Wintersemester erklärte sich Herr Pastor Püschel in freundlicher Weise bereit.

Mit dem Turnunterricht wurde von dieser Zeit ab bis auf weiteres Herr Will²⁾, Candidat des höheren Schulamts, von der Oberschulbehörde betraut.

Sonnabend, den 25. Oktober 11 Uhr vorm. wurde in der Aula des Karolinums der 90. Geburtstag des Generalfeldmarschalls Moltke durch einen Festaktus feierlich begangen; die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Köhler.

Am 24. November beehrte Herr Oberschulrat Dr. Krüger die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte am Vormittage in mehreren Klassen dem Unterrichte bei.

Der Nachmittagsunterricht fiel am 1. Dezember der Schlittschuhbahn wegen aus.

Die Weihnachtsferien währten von Dienstag, den 23. Dezember — Montag, den 5. Januar 1891 (incl.). —

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar durch einen Festaktus in der Aula des Karolinums begangen. Die Rede hielt Herr Gymnasiallehrer Nindel; er behandelte in derselben die Bedeutung Friedrich Wilhelms, des Großen Kurfürsten, für Preußen und Deutschland.

¹⁾ Die Verteilung der Lektionen s. S. 4.

²⁾ Karl Samuel Will, geb. den 27. Februar 1860 in Jagniewice, Kreis Gnesen, erhielt seine Vorbildung auf dem Gymnasium zu Rogasen. Er hat in Berlin Philologie studiert und die Turnlehrerprüfung im Winter 1883 bestanden.

Mittwoch, den 28. Januar brachte der Schülerchor unter Leitung des Herren Chordirektor Illmer im Saale des Hôtel Saupe die Perser des Aeschylus nach der Komposition Sr. Hoheit des Erbprinzen von Sachsen-Meiningen zur Aufführung, und zwar zum Besten des Prämienfonds und des Unterstützungsfonds der Anstalt. Die Beteiligung von seiten der hiesigen Einwohnerschaft war eine sehr erfreuliche. Die Einnahme betrug 203 M. 90 Pf. Nach Abzug der Kosten wurde der Reinertrag (= 115 M. 30 Pf.) dazu bestimmt, den Ankauf eines 4% Wertpapiers für den Prämienfonds zu ermöglichen.

Sonnabend, den 31. Januar fand für die Schüler der oberen Klassen (I—IIb incl.) im Saale des oben genannten Hôtels ein Tanzvergnügen statt.

Dienstag, den 17. Februar wohnte Herr Oberschulrat Dr. Krüger am Vormittag mehreren Unterrichtsstunden bei.

Sonnabend, den 28. Februar fand unter dem Vorsitz des Herren Oberschulrat Dr. Krüger die mündliche Abiturientenprüfung der 6 Oberprimaner der Anstalt: Weber, Dieckmann, Reinhard, Becker, Giese und Hartung statt. Weber, Dieckmann und Becker wurden von dem mündlichen Examen auf Grund ihrer schriftlichen Prüfungsarbeiten, sowie ihrer sonstigen Leistungen und ihres Betragen dispensiert; auch den 3 übrigen wurde am Schluß der Prüfung das Zeugnis der Reife zuerkannt.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war kein günstiger. Oberlehrer Jahn mußte wegen eines nervösen Leidens für das Sommersemester 1890 von den Unterrichte ganz dispensiert wurden und konnte auch im Wintersemester nur einen Teil seiner Unterrichtsstunden übernehmen. Außerdem erkrankte in den Weihnachtsferien Oberlehrer Bauer an einem schweren Magenleiden in Hannover und mußte von Neujahr-Ostern vertreten werden.¹⁾ Auch Herr Hofmaler Reinhard war im Anfang des Monats Dezember durch Krankheit eine Woche lang verhindert, seine Lektionen zu erteilen. Eine Störung des Unterrichts wurde schließlic noch dadurch hervorgerufen, daß Oberlehrer Bauer an 3 Tagen, an welchen er als Schöffe einberufen war, vertreten werden mußte.

Der Gesundheitszustand der Schüler war ein befriedigender; von epidemischen Krankheiten ist die Anstalt in dem verflossenen Schuljahr bewahrt geblieben.

Zu Ostern dieses Jahres scheidet Herr Pastor Püschel aus dem Kollegium wieder aus. Die Anstalt fühlt sich demselben für die treuen Dienste, die er ihr ein volles Jahr erwiesen, zu innigem Danke verpflichtet.

¹⁾ s. o. S. 4.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Uebersicht über die Frequenz.

	la.	lb.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1890	2	7	16	25	31	42	40	39	23	225
2. Abgang bis zum Beginn des Schuljahres 1890/91	2	1	2	3	—	—	5	3	—	16
3 a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1890	4	11	13	21	34	28	33	20	21	185
3 b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1890	—	—	—	1	1	4	3	2	9	20
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1890/91	4	13	16	31	44	40	43	25	33	249
5. Zugang im Sommer-Semester	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
6. Abgang im Sommer-Semester	—	—	1	2	1	2	2	—	—	8
7 a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
7 b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . .	—	—	—	—	—	1	—	1	1	3
8. Frequenz am Anfange des Winter-Semesters	6	11	15	29	43	39	41	27	35	246
9. Zugang im Winter-Semester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winter-Semester	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1891	6	11	15	29	42	39	41	26	35	244
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1891 .	18 J. 9 M.		17 J. 7 M.	16 J. 8 M.	15 J. 5 M.	14 J. 2 M.	12 J. 7 M.	11 J. 11 M.	10 J. 10 M.	

Bemerkungen. 1. Als Termin für die Frequenz unter Nr. 4 und 8 gilt der Schluss der zweiten Schulwoche.
2. Das Zeichen — bedeutet, dass die Klassen gemeinschaftlich unterrichtet werden.

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evan- gelische.	Katho- liken.	Dissi- denten.	Juden.	Ein- heimische	Aus- wärtige.	Nicht- Anhal- tiner.
1. Am Anfange des Sommer-Semesters 1890	237	2	—	10	144	105	36
2. Am Anfange des Winter-Semesters 1890/91	235	2	—	9	138	108	36
3. Am 1. Februar 1891	234	2	—	8	136	108	35

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1890: 16, Michaelis 1890: 2 Schüler; von diesen sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 2, Michaelis 2.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Lau- fende Num- mer.	Termin der Prü- fung.	N ^o	N a m e.	Ge- burts- ort.	Alter und Confession.	Auf dem Gym- nasi- um.	In Pri- ma.	Stand und Wohnort des Vaters.	Studium resp. künftiger Beruf.
1.	Ostern 1891.	1.	Gottwalt Weber*).	Clöden bei Witten- berg.	geb. 10. 10. 1869. evangel.	10 ¹ / ₂ J.	2 J.	Lehrer in Dröbel b. Bernburg.	Theologie.
2.	desgl.	2.	Hermann Dieck- mann*).	Cöthen in Anhalt.	geb. 26. 6. 1871. evangel.	9 ¹ / ₄ J.	2 J.	Oberpost- sekretär in Bernburg.	Theologie und semitische Sprachen.
2.	desgl.	3.	Curt Reinhard.	Bern- burg.	geb. 25. 4. 1871. evangel.	11 J.	2 J.	Hofmaler in Bernburg.	Theologie.
4.	desgl.	4.	Johannes Becker*).	Klecke- witz bei Raguhn.	geb. 24. 5. 1871. evangel.	8 J.	2 J.	Pastor in Lindau in Anhalt.	Theologie.
5.	desgl.	5.	Arthur Giese.	Spiel- berg b. Quer- furt.	geb. 18. 10. 1870. evangel.	7 ¹ / ₂ J.	2 J.	Lehrer in Hohen- erleben in Anhalt.	Postfach.
6.	desgl.	6.	Wilhelm Hartung.	Dröbel bei Bern- burg.	geb. 12. 9. 1869. evangel.	12 J.	2 J.	Rentier in Bernburg.	Medicin.

*) Von der mündlichen Prüfung dispensiert.

4. Übersicht über die Namen der übrigen Schüler,

welche vom Beginn bis zum Ende des Schuljahres die Anstalt verlassen haben.

Unter-Prima: Rudolf Pätz (Bankgeschäft).

Ober-Sekunda: Hans Gensicke (Techniker), Hermann Brandt (Kaufmann), Gustav Campe (Kaufmann).

- Unter-Sekunda: Wilhelm Hoffmann (Braufach), Wilhelm Pfau (Apotheker), Heinrich Pfafferott (Gymnasium zu Seehausen i. A.), Richard Braune (Landwirt), Hans Bollinger (Elektrotechniker), Richard Klaufs (Bankgeschäft).
- Ober-Tertia: Wilhelm Naumann (Kaufmann), Alfred Wolff (Kaufmann).
- Unter-Tertia: Wilhelm v. Kajdacsy (Friedrichsgymnasium zu Dessau), Rudolf Beyendorff (Franciscum zu Zerbst), Hans Klaufs (Bautechniker), Paul Kefsler (praktischer Beruf).
- Quarta: Leopold Gärtner (Karlsrealgymnasium in Bernburg), Johannes Hohmann (höhere Bürgerschule in Cöthen), Hugo Herz (Handwerk), Otto Hädicke (Karls-Realgymnasium), Heinrich Klee (Handwerk), Otto Hess¹⁾ (Privatunterricht), Gustav Wollbrück (Gymnasium zu Düsseldorf).
- Quinta: Karl Hoffmann (Mittelschule in Nienburg a./S.), Paul Böhm (Karls-Realgymnasium), Franz Sievert (Gymnasium zu Oldenburg).

V. Vermehrung des Lehrapparates.

A. Bibliothek.

1. Lehrer-Bibliothek.

a) Durch Schenkung:

Vom Herzogl. Staatsministerium: Der Rheinstrom und seine Nebenflüsse, herausgegeben von dem Großherzogl. Badenschen Centralbureau für Meteorologie. (Dem Karolinum überwiesen und aufgestellt in der Bibliothek des Karls-Realgymnasiums.)

Von den bezügl. Verlagshandlungen: Nepotis vitae von Weidner; Commentar zu Nepos v. Schmidt (Leipzig, Freytag). — Köstler, Leitf. der Geometrie (Halle, Nebert). — Ströse, Leitfaden der Zoologie (Dessau, Baumann). — Platons Gorgias v. Christ; Homers Ilias v. Christ; Isocrates, Panegyricus v. Keil; Römische Elegiker v. Biese; Ciceronis orationes selectae v. Nohl; Livi l. VI—X v. Zingerle; Schenkl-Hensell, Griech. Übungsbuch (Leipzig, Freytag). — Völkel, Premières lectures (Heidelberg, Winter). — Seneca, epist. selectae v. Hefs (Gotha, Perthes). — Kohl, Griech. Übungsbuch (Halle, Waisenhaus-Buchhandlung). — Schmalz u. Wagener, Lateinische Schulgrammatik (Bielefeld, Velhagen u. Klasing). — Herwig, Vorbemerkungen zum griech. Lesebuche (Bielefeld, Velhagen u. Klasing). — Conze, Das archaeologische Institut (v. d. Herzogl. Oberschulbehörde). — Ciceros Reden gegen Catilina v. Hachtmann (v. Herausgeber). — Raydt, Arithmetik. — Ovids Metamorphosen v. Polle. — Stange, Anleitung zur Vorbereitung auf Nepos. — Polle, Anleitung zur Vorbereitung auf Ovids Metamorphosen. — Platons Euthyphron v. Christ. — Curtius, Griech. Schulgramm., 20. Aufl. v. Hartel. — Ellendt-Seyffert, Lat. Gramm., 34. Aufl.

b) Durch Ankauf:

Der Krieg zwischen Frankreich und Deutschland. (Volksausgabe des Generalstabswerks.) — Güßfeld, Die Erziehung der deutschen Jugend. — Wiese, Der evangel. Religions-

¹⁾ verunglückte am 26. Oktober in dem Getriebe einer Papiermühle hierselbst und wurde am 30. October bestattet; Lehrer der Anstalt und seine früheren Mitschüler gaben ihm das letzte Geleit. Gott tröste die schwerknechtigen Eltern!

unterricht. — Ihne, Röm. Geschichte, Bd. VIII. — Cuno, Vorgeschichte Roms, Bd. II. Oesterlen Komik und Humor bei Horaz. — Oehler, Bilder-Atlas zu Caesar. — Dietlein, Gosche und Polack, Aus deutschen Lesebüchern. — Dreger, Die Berufswahl im Staatsdienst. — Damm und Niendorf, Leitfaden der deutschen Grammatik. — Damm, Leitfaden der deutschen Litteraturgeschichte. — Gropp, Abrifs der französ. Verslehre. — Killmann, Die Direktoren-Versammlungen 1860—1889. — Warnkrofs, Register zu den Direktoren-Versammlungen von 1879 an. — Wehner, Gedicht-Sammlung. — Tacitus, Germania v. Zernial. — Wiese, Die Bildung des Willens. — Weber, Ortsgesetze der Stadt Bernburg. — Lehmann, der deutsche Unterricht. — Schroeder, Vom papiernen Stil. — Zurbonsen, Deutsche Litteraturkunde. — Zeller, Gymnasium und Universität. — Schiller, Die einheitliche Gestaltung des Gymnasialunterrichts. — Rembrandt als Erzieher. — Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts.

Ferner an Fortsetzungen: Schneider, Die alten Heer- und Handelswege. — Kirchhoff, Unser Wissen von der Erde. — Vereinsschriften für Reformationgeschichte. — Hinrichs, Bücher-catalog. — Menge u. Preufs, Lexicon Caesarianum. — Gerber et Greef, Lexicon Taciteum. — Hermann, Lehrbuch der griech. Antiquitäten. — Lehmann, Vorlesungen über geogr. Unterricht. — Direktoren-Versammlungen. — Diesterweg, Populäre Himmelskunde. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Baumeister, Bilderhefte. — Mushacke, Statistisches Jahrbuch. — Hübner, Statistische Tafeln. — Brehms Thierleben. — Horatius Flaccus ed. Orelli-Baiter-Mewes.

Ferner an Zeitschriften: Aly, Blätter für das höhere Unterrichts-Wesen. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Fleckeisen-Masius, Neue Jahrbücher. — Hoffmann, Zeitschrift für mathem. u. naturwissensch. Unterricht. — Humboldt-Krebs, Monatsschrift für die Naturwissenschaften. — Klofs, Jahrbücher für Turnkunst. — Wochenschrift für klassische Philologie. — Zarncke, Literarisches Centralblatt. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Krieg, Praktische Physik. — Frick u. Meyer, Lehrproben. — Mitteilungen des anhalt. Geschichtsvereins. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. — Fauth u. Köster, Zeitschrift für den evang. Religionsunterricht. — Uhlig, Das humanistische Gymnasium.

2. Schüler-Bibliothek.

a) Durch Ankauf:

Für die Klassen Prima bis Untersekunda: Aus Velhagen u. Klasings Sammlung deutsch. Schulausgaben: Shakespeare: Richard II, Julius Caesar, Heinrich IV 1. u. 2. Teil. Schiller: Die Braut von Messina, Maria Stuart, Don Karlos, Die Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell, Wallenstein 1. u. 2. Teil, Über naive und sentimentalische Dichtung, Gedichte (Auswahl). Goethe: Hermann und Dorothea, Iphigenie auf Tauris, Egmont, Dichtung und Wahrheit 1. u. 2. Band, Götz von Berlichingen, Torquato Tasso, Goethes Leben und Werke, Goethes Gedichte (Auswahl), Goethes kleinere Prosaschriften Teil I, Goethes kleinere Schriften zur Kunstgeschichte (Auswahl). Lessing: Laokoon, Minna v. Barnhelm, Hamburgische Dramaturgie, Lessings kleinere prosaische Schriften Teil I. Das Nibelungenlied. Immermann, Oberhof. Der Simplicissimus von Grimmelshausen. Klopstock, ausgewählte Dichtungen. Kleist, Prinz Friedrich von Homburg. Das deutsche Volkslied. Sebastian Brant und Joh. Fischart (Auswahl). Luther, Auswahl kleinerer Prosaschriften. Homers Ilias im Auszuge nach Vofs. Klopstocks u. Wielands Leben und Werke.

Herder, kleinere Prosaschriften. Schillers Leben und Werke. — Karl Klein, Fröschweiler Chronik. — Uhle, Plutarchs Lebensbeschreibungen großer Helden Griechenlands und Roms, 1. Band: Die Helden Griechenlands, 2. Band: Die Helden Roms. — Wohlrab, Die altklassischen Realien im Gymnasium. — Baumeister, Bilder aus dem griechischen und römischen Altertum für Schüler. — Halling, Gedichte des Grafen A. Fr. v. Schack. — Calmberg, Die Kunst der Rede (doppelt). — Liebe, Futterplätze für Vögel im Winter. — David Copperfield (nach Dickens bearbeitet). — Reuter, Ut mine Festungstid. (Volksausgabe). — Fedor v. Köppen, Die Hohenzollern und das Reich (4 Bände).

Für Tertia A: Körner, Die weltgeschichtlichen Kämpfe des Altertums. — Schreck, Generalfeldmarschall v. Moltke. — Papellier, Reisebilder aus dem transoceanischen Reiseverkehr. — Liebe, Futterplätze für Vögel im Winter. — Bauer, Fr. Chr. Perthes, ein Bürgerleben aus der Zeit der Befreiungskriege.

Für Tertia B: Witt, Griechische Götter- und Heldengeschichten. — Masius, Die Schiffbrüchigen. — Roth, Der Burggraf und sein Schildknappe. — Mannheim, Kalulu, Scenen aus Afrika. — Schmidt, Der Winterkönig. — Schmidt, Gustav Adolf. — Lohmeyer, Deutsche Jugend, Band 8. — Pflug, Hans Joachim von Zieten und seine Braven. — Tanera, Hans von Dornen, des Kronprinzen Kadett. — Liebe, Futterplätze für Vögel im Winter. — A. Kleinschmidt, Germanisches Heldenschicksal in Sieg und Untergang. — Die Befreiung Germaniens vom Römerjoch. — Im Zeichen des Kreuzes. — Otto Klasing, Das Buch der Sammlungen. — Pederzani-Weber, Götz v. Berlichingen. — Barack, Wallenstein. — Heimatlos, nach H. Malots Roman bearbeitet.

Für Quarta: Witt, Geschichten aus der Geschichte. — Rogge, Generalfeldmarschall Graf Moltke. — Sonnenberg, Graf Heinrich v. Schwerin, Unter dem Schwerte der Weifsmäntel. — Liebe, Futterplätze für Vögel im Winter (doppelt). — Roth, Der Burggraf und sein Schildknappe. — Moritz, Lederstrumpf. — Moritz, Der Pfadfinder. — v. Barfus, Vom Cap nach Deutschafrika.

Für Quinta: Rogge, Generalfeldmarschall Graf Moltke. — Würdig, Prinz Eugen, der edle Ritter. — Liebe, Futterplätze für Vögel im Winter (doppelt). — Weddigen, Neue Märchen und Fabeln. — Roth, Das Buch vom braven Mann. — Fritz, Kleine Geschichten aus großer Zeit.

Für Sexta (neu eingerichtet Joh. 1890): Reinicks, Märchen-, Lieder- und Geschichtsbuch. — Schmidt, Reineke Fuchs (doppelt). — Campe, Robinson der Jüngere (doppelt). — Lausch, Heitere Ferientage (doppelt). — Pilz, Die kleinen Tierfreunde (doppelt). — Grimm, Kinder- und Hausmärchen (Kl. Ausgabe) (doppelt). — Richter, Die schwarze Tante, Märchen für Kinder. — Horn, Christoph Columbus. — Horn, Von den zwei Savoyardenbüblein. — Gräbner, Robinson Crusoe. — Lausch, Kinder- und Volksmärchen. — Witt, Der trojan. Krieg und die Heimkehr des Odysseus. — Witt, Griechische Götter- und Heldengeschichten. — Spyri, Heimatlos. — Spyri, Aus Nah und Fern. — Schupp, Kaiser Wilhelm I. — Schalk, Die schönsten Sagen, Märchen und Schwänke. — „Es war einmal“, Märchen und Kinderlieder mit Bildern von Pletsch, Richter und Zeh. — Schmidt, Robinson. — Fern, Arabische Erzählungen für die Jugend. — Grube, Tier- und Jagdgeschichten. — Schmidt, Goldregen. Erzählungen und Märchen. — Niebuhr, Griechische Heroengeschichten an seinen Sohn erzählt. — v. Dequede, Kindergeschichten. — Thoring, Erzählungen für Kinder. — Molesworth, Zwei kleine Verlassene. — Rogge, Generalfeldmarschall Graf Moltke. — Breithaupt, Der deutschen Jugend frohe Stunden. — Liebe, Futter-

plätze für Vögel im Winter (doppelt). — Pilz, In der Ferienkolonie. — Hildebrandt-Strehlen, Hans Martin, eine tierfreundliche Erzählung. — Pfeil, Gute Kinder und brave Menschen. — Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten (herausg. v. Bellemann, Jonas etc.) I. Teil.

b) Durch Geschenke:

Heinrich, Stanley und Emin Pascha (aus dem Englischen von Scott) (für IIIa). — Meifsner, James Cook (für IIIa). — Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten (herausgegeben von den Lehrern der deutschen Sprache am Realgymnasium zu Döbeln) Teil I u. II für Sexta und Quinta (für VI u. V).

3. Unterstützungsbibliothek.

Auch in diesem Jahre wurde durch eine Anzahl von geschenkten Büchern der Bestand der Bibliothek erweitert; außerdem wurde aus den Mitteln der unten genannten Stiftungen (s. S. 30) eine grössere Anzahl von Büchern für bedürftige Schüler gekauft und letzteren leihweise überlassen. Gegenwärtiger Bestand: 426 Bücher.

B. Karten und Bildwerke.

1. Historische Wandkarte von Preussen von Dr. Brecher. 2. Der große Ocean, physisch, von H. Kiepert. 3. Die Balkan-Halbinsel, politisch, von H. Kiepert. 4. Italien, physisch, von H. Kiepert.

C. Physik.

Apparat um die Verbreitung der Elektrizität auf der Oberfläche zu zeigen, Wagner'scher Hammer, Strohhalm-Elektroskop, schwimmender Strom nach de la Rive, weicher Eisenstab zu magnetischen Versuchen, Elektromagnet zu diamagnetischen Versuchen, Apparat um die Rotation von Magnet um Strom und umgekehrt zu zeigen, einige Pendellinsen, stereoskopische Figuren, ein Fuchsschwanz, eine Kupferschale.

D. Naturbeschreibung.

a) Durch Geschenke:

2 Steinnüsse vom Untertertianer Nindel.
 Trito taeniatus vom Quartaner Haberland.
 Mergus merganser vom Obertertianer v. Alvensleben.
 Rubecula silvestris vom Sextaner Walter Hachtmann.
 Larus maritimus }
 Glottis chloropus } von Herrn Dr. med. Schmidt hierselbst.
 Sterna hirundo }

b) Durch Ankauf:

Die sechs Grundformen der Krystalle aus Draht.
 1 Rana esculenta, ausgestopft.
 1 Austermodell aus Papier mâché.
 1 Sepia officinalis.

E. Musik.

„Die Perser“ 10 St. ergänzt; 5 Exemplare der Übersetzung v. Köchly. Lieder fahrender Schüler (Lahr-Schauenburg, gratis), einige Lieder autographiert. Partitur zu „Antigone“ v. Mendelssohn (Geschenk des Gesanglehrers). Moltke-Lied, Partitur und Stimmen (Geschenk des Herrn Kaufmann Ringk).

Allen freundlichen Gebern spreche ich im Namen der Anstalt herzlichen Dank aus.

F. Zeichnen.

10 Stück Holzkörper und zwar: 1 Kegel, 1 vierseitige Pyramide, 1 sechsseitiges Prisma, 2 vierseitige Prismen, 1 großer Würfel, 1 kleiner Würfel, 2 größere quadratförmige Platten, 1 kleinere quadratförmige Platte.

G. Turnen.

2 Sprungbretter.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

- 1) Luckenbach-Stiftung. Die Zinsen derselben (= 10 M. p. a.) wurden zum Ankauf von Prämien (s. u.) verwendet.
- 2) Franke-Stiftung. Gegenwärtiger Bestand: 1) Wertpapiere (4% konsol. preufs. Staats-Anleihe) 2100 M. (Nominalwert). 2) Einlage bei der hiesigen Sparkasse: 201 M. 32 Pf. Summa 2301 M. 32 Pf.
- 3) Unterstützungsfonds. Gegenwärtiger Bestand: 1) Wertpapiere (4% konsol. preufs. Staats-Anleihe) 1200 M. (Nominalwert). 2) Einlage bei der hiesigen Sparkasse: 92 M. 55 Pf. Summa 1292 M. 55 Pf.

Übersicht der Einnahme und Ausgabe der unter 2 und 3 genannten Stiftungen i. d. Zeit vom 1. April 1890 — 1. April 1891:

1. Einnahme.

1) Rest vom 1. Quart. 1890	16 M. 47 Pf.
2) Zinsen der Wertpapiere der Frankestiftung 1. 7. 90	42 „ — „
3) Zinsen der Wertpapiere des Unterstützungsfonds 1. 7. 90	24 „ — „
4) Zinsen der Wertpapiere der Frankestiftung 1. 1. 91	42 „ — „
5) Zinsen der Wertpapiere des Unterstützungsfonds 1. 1. 91	24 „ — „
6) Zinsen aus dem Sparkassenbuche der Frankestiftung 1. 1. 91	6 „ 03 „
7) Zinsen aus dem Sparkassenbuche des Unterstützungsfonds 1. 1. 91	2 „ 76 „
	Summa: 157 M. 26 Pf.

2. Ausgabe.

1) Schulgeld für Hans Rapmund (VI)	20 M. — Pf.
2) „ „ Hugo Riehardt (V)	20 „ — „
3) „ „ Hans Rapmund (VI)	20 „ — „
4) „ „ Hugo Riehardt (V)	10 „ — „
5) „ „ Paul Leiste (IV)	10 „ — „
6) „ „ Karl Butzmann (IV)	10 „ — „
7) Zur Beschaffung von Büchern für die Unterstützungsbibliothek	40 „ 21 „
	<u>Summa: 130 M. 21 Pf.</u>

Abschlufs.

1) Einnahme	157 M. 26 Pf.
2) Ausgabe	130 M. 21 Pf.
	<u>Rest 27 M. 05 Pf.</u>

- 4) Prämienfonds. Gegenwärtiger Besitzstand: eine preufs. konsol. 4% Staatsanleihe (Nominalw. 200 M.) und ein Sparkassenbuch über 93 M. 50 Pf. — Aus diesem Fonds haben Ostern 1890 folgende Schüler Prämien erhalten: 1) Erhard Riecke (Ia): Curtius, Unter drei Kaisern. 2) Paul Römer (IIa): Schulze, Skizzen hellen. Dichtkunst. 3) Heinrich Becker (IIb): Otto, Grofse Tage aus der Zeit der Befreiungskriege. 4) Wilhelm Kain (IIIa): Boë, Kulturbilder aus Deutschlands Vergangenheit. 5) Fritz Haring (IIIb): W. Müller, Deutsche Geschichte. 6) Waldemar Hutt (IV): Adami, Luise, Königin v. Preussen. 7) Otto Hachtmann (IV): Otto, Gedenkbuch an die Ereignisse des Nationalkriegs gegen Frankreich 1870 u. 71. 8) Hugo Nindel (IV): Seemann, Mythologie der Griechen und Römer. 9) Arthur Horbach (V): Pederzani-Weber, Der grofse Kaiser und sein Jugendfreund. 10) Adolf Püschel (VI): Otto, Das Buch vom alten Fritz.
- 5) Ueber die Unterstützungsbibliothek s. o. S. 29.

VII. Mitteilungen an die Eltern und die Stellvertreter derselben.

Das Schuljahr wird Freitag, den 20. März, mit Bekanntmachung der Censuren und Versetzungen geschlossen werden.

Der mit der Entlassung der Abiturienten verknüpfte öffentliche Aktus wird Donnerstag, den 19. März, 11 Uhr vorm. stattfinden.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 7. April, morgens 8 Uhr.

Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt Montag, den 6. April, morgens 9 Uhr im Amtszimmer des Direktors. Die Aufzunehmenden haben eine amtliche Beglaubigung des Geburtsdatums und der gesetzlich vorgeschriebenen Impfung, diejenigen, welche einer anderen Lehrenstalt angehört haben, ein Abgangszeugnis vorzulegen. —

Die Eltern auswärtiger Schüler haben für die Pension, in welche sie ihre Söhne zu geben beabsichtigen, vor jeder definitiven Abmachung die ausdrückliche Genehmigung der Direktion einzuholen. —

Lage der diesjährigen Ferien:

	Schluss des Unterrichts:	Beginn des Unterrichts:
1) Osterferien:	Freitag, d. 20. März.	Dienstag, d. 7. April.
2) Pfingstferien:	Freitag, d. 15. Mai (Nachm.).	Donnerstag, d. 21. Mai.
3) Sommerferien:	Sonnabend, d. 4. Juli, 10 Uhr vorm.	Dienstag, d. 4. August.
4) Michaelisferien:	Mittwoch, d. 30. September.	Donnerstag, d. 15. Oktober.
5) Weihnachtsferien:	Mittwoch, d. 23. Dezember, 10 Uhr vorm.	Donnerstag, d. 7. Januar 1892.

Dr. Karl Hachtmann,
Direktor.